Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Öffentliche Vorladung.

Die hiernach verzeichneten, unbekannt abwesenden Dienstpflichtigen werden hiermit aufgefordert, am Freitag, den 31. Juli 1914, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Aarau (Obergerichtssaal) vor dem Divisionsgericht 4 zu erscheinen zur Hauptverhandlung über die von den Auditoren der 4. Division gegen sie erhobene Anklage betreffend Verletzung der Dienstpflicht im Sinne von Art. 97 des Militärstrafgesetzbuches.

Gemäss Art. 166 der Militärstrafgerichtsordnung hat die Beurteilung beim Vorhandensein eines genügenden Schuldbeweises stattzufinden, auch wenn der Angeklagte bei der Hauptverhandlung nicht erscheint.

Diese öffentliche Vorladung ergeht an:

1. Renold, Gottlieb, von Brunegg (Aargau), geb. 1885, Füsilier, Bataillon IV/56;
2. Schindler, August, von Röthenbach, geb. 1882, Offiziersordonnanz, Bataillon 52 Stab;
3. Häring, Emil, von Aesch (Baselland), geb. 1891, Radfahrer, Radfahrerkompanie 4;
4. Berger, Fritz, von Grosshöchstetten, geb. 1888, Füsilier, Bataillon IV/53;
5. Mutscheller, Josef, von Fraubrunnen (Bern), geb. 1891, Füsilier, Bataillon II/53;
6. Bürgin, Reinhard, von Diegten (Baselland), geb. 1890, Füsilier, Bataillon III/53;
7. Wagner, Rudolf, von Reigoldswil, geb. 1884, Radfahrer, Radfahrerkompanie 4;
8. Werder, Jakob, von Lupfig, geb. 1890, Füsilier, Bataillon II/53;
9. Schneider, Alfred, von Reigoldswil, geb. 1889, Füsilier, Bataillon III/53;

10. Walliser, Max, von Dornach, geb. 1889, Kanonier, Batterie 36;
11. Hauptli, Gottlieb, von Biberstein, geb. 1891, Trainsoldat, Bataillon 58;
12. Reinhard, Otto, von Eriswil, wohnhaft gewesen in Uerkheim (Aargau), geb. 1882, Trainsoldat, Stab Bataillon 55.

Aarau, den 13. Juli 1914.

Der Grossrichter der 4. Division:
G. Reimann, Oberstlieutenant.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft „**Ferrovie Luganesi**“ stellt das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, die 12,360 km lange Linie Lugano—Ponte-Tresa, samt Zugehör und Betriebsmaterial, im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über die Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen, im **II. Rang** zu verpfänden, behufs Sicherstellung eines Anleihens von **Fr. 500,000**, das zur Deckung der Mehrausgaben für den Bau der Bahn verwendet werden soll.

Soweit die Linie auf öffentlicher Strasse angelegt ist, ergreift das Pfandrecht nur den Oberbau und die elektrischen Leitungen, nicht aber auch den Strassengrund.

Die Linie ist schon im I. Rang für Fr. 1,000,000 verpfändet.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Verpfändungsbegehren hiermit öffentlich bekanntgemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **25. Juli 1914** ablaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrate schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 8. Juli 1914.

(2..)

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Schweiz. Bundeskanzlei.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Der Verwaltungsrat der **Bürgenstockbahn** stellt das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, die 944 m lange Drahtseilbahn

von Kehrsiten auf den Bürgenstock, samt Zugehör und Betriebsmaterial, im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen, im **I. Rang** zu verpfänden, behufs Sicherstellung eines Anleihe von **Fr. 500,000**, das zur Deckung der Kosten des Umbaus der Linie verwendet werden soll.

Als Sicherheit für dieses Anleihen verschreibt die Gesellschaft ferner nach Massgabe Z. G. B. und des Einführungsgesetzes des Kantons Nidwalden das Elektrizitätswerk ob der Fadenbrücke an der Aa in Buochs und die von demselben auf den Bürgenstock führende Kraftleitung.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Verpfändungsbegehren öffentlich bekanntgemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **25. Juli 1914** ablaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrat schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 8. Juli 1914.

(2..)

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Schweiz. Bundeskanzlei.

Verschollenheitsruf.

Jakob Xaver Luthiger, Zimmermeister, von Hünenberg, Kanton Zug, geb. den 12. Dezember 1845, lediger Sohn des alt Rat Melchior Luthiger und der Anna Maria geb. Gugerli, ist im Januar 1871 nach Amerika (New York) verreist und ist von ihm seit Ende des Jahres 1871 keine Nachricht mehr eingegangen.

Auf Verlangen des tit. Bürgerrates Hünenberg, namens der Interessenten, wird anmit der genannte Jakob Xaver Luthiger, Zimmermeister, sowie jedermann, der Nachrichten über den Abwesenden geben kann, gerichtlich aufgefordert, bis und mit **1. Juni 1915** bei der Gerichtskanzlei Zug mündlich oder schriftlich sich zu melden. Sollte während dieser Frist keine Meldung eingehen, wird Jakob Xaver Luthiger als verschollen erklärt, und es können alsdann die aus seinem Tode abzuleitenden Rechte geltend gemacht werden, wie wenn der Tod bewiesen wäre (Art. 38 ZGB.).

Zug, den 11. März 1914.

(3..)

Im Auftrag des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1914
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.07.1914
Date	
Data	
Seite	718-720
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 449

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.